

Rückblick 2020 – Ausblick 2021

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Ein turbulentes Jahr 2020 ist Geschichte. Was bringt uns das neue Jahr?

Lassen Sie mich das vom Coronavirus geprägte 2020 kurz zusammenfassen und Ihnen dann voller Zuversicht meine persönlichen Gedanken zum neuen Jahr mit auf den Weg geben.

Am 31. Dezember 2019 wurde der Ausbruch einer neuen Lungenentzündung mit noch unbekannter Ursache in Wuhan (China) bestätigt. Aber erst im März 2020 erklärte die WHO Covid-19 zu einer weltweiten Pandemie. Von einem Jahreshöchststand von 11'270 Punkten am 20.2.2020 brach der Schweizer Leitindex SMI innerhalb von rund vier Wochen bis Mitte März auf ein Jahrestief von 7'650 Punkten um beinahe einen Drittel ein. Die Welt lag im «Lockdown».

Für das trotz der gigantischen Corona-Krise erfreuliche Börsenjahr gibt es drei Hauptgründe: Die weltweit ausgelösten Hilfsprojekte für die Wirtschaft, das Ende der Brexit-Verhandlungen und der Ausgang der US-Wahlen mit dem in Kraft gesetzten 900 Milliarden USD Konjunkturpaket.

Für die Investoren gilt nach wie vor das Motto von TINA? «**There is no alternative**»!

Ausblick 2021

Damit die Erholung an den Finanzmärkten weitergeht, ist nun eine schnelle und flächendeckende Impfung notwendig, damit wir keinen 3. oder 4. Lockdown haben, obwohl die Lieferketten bei aktuell geöffneten Grenzen intakt bleiben. Es darf aber nicht vergessen werden, dass die gigantischen Kredite Spuren in der Weltverschuldung verursachen. Die Schweiz steht dank moderater Staatsverschuldung trotz der gewährten Kredite und Darlehen gut da.

Weltwirtschaft:

Für die Schweiz erwarte ich, dass sich das Bruttoinlandprodukt (BIP) ab dem 3.Quartal 2021 wieder auf Vorkrisenniveau erholt. Vom Schwung des neuen US-Präsidenten und der wirtschaftlichen Erholung in China wird auch Europa profitieren. Sorgen bereitet die Arbeitslosigkeit und damit das Risiko steigender Sozialausgaben. Die Schweiz hat mit der Kurzarbeit ein hervorragendes Instrument, um massive Entlassungen abzufedern.

Wirtschaftsprognosen (BIP-Wachstum) 2021 / Inflation 2021:

USA: 4.0% / 2.0%, Eurozone: 4.7% / 0.9%, Schweiz: 3.3% / 0.2%, China: 8.0% / 1.7%

Robustes BIP- Wachstum im Vergleich zu den sehr schlechten 2020 Zahlen

(USA -3.6%, Eurozone -7.3%, Schweiz -3.7%, China +2.1%)

Inflation weiterhin kaum ein Thema.

Zinspolitik:

Angesichts der nochmals gestiegenen Schulden sind Zinserhöhungen nicht zu erwarten. Dies bedeutet, dass es weiterhin keinen Sinn macht, viel Liquidität auf dem Konto zu belassen. Mit Joe Biden als US-Präsident und Janet Yellen als Finanzministerin ist weiterhin eine unterstützende und koordinierte Geld- und Fiskalpolitik in den USA zu erwarten.

Unternehmensgewinne:

Die Unternehmensverluste 2020 sind in den Aktienpreisen bereits enthalten. Somit ist für 2021, bei heutigem Stand von Corona, mit guten Erträgen zu rechnen. Der 2020 Verlust wird aber erst im Laufe von 2022 aufgeholt sein, vorausgesetzt, dass Impfungen, Reisebeschränkungen und Corona-Mutationen die erwartete Erholung nicht weiter in die Zukunft schieben.

Die Verkaufswelle im USD dürfte bald zu Ende sein, so dass wir auch an der Währungsfront wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren.

Obligationen:

Düstere Aussichten nach dem Brexit-Deal in Grossbritannien, eine Weiterführung des EZB Anleihenkauf Programms sowie die Corona Hilfspakete werden die Zinsen tief halten.
Wenn Obligationen aus taktischen Gründen notwendig sind, dann nur mit einer kurzen Duration.

Aktien:

An Aktien führt auch 2021 kein Weg vorbei. Die nach wie vor guten bis sehr guten Dividendenrenditen und die wirtschaftliche Erholung, stützen den Markt.
Nicht IT-Firmen haben das beste Erholungspotential.
Als Schweizer Anleger stehen zyklische Aktien im Vordergrund. Wegen des sehr defensiven Charakters dürfte der Schweizer Aktienmarkt etwas hinter der europäischen Performance liegen.
Es gibt sehr viel Liquidität, so dass bei jeder Schwäche nachgekauft wird. (Buy the Dip Mentalität)
Generelles Risiko:
Die Impfungen führen nicht zum gewünschten Erfolg. Das Virus verbreitet sich weiter.

Schweiz:

Das Zinsniveau wird bis mindestens Ende 2021 unverändert tief bleiben.
Im Umkehrschluss sind die Renditen auf der Obligationenseite weiterhin schwach.
Die Anleihen mit negativer Rendite belaufen sich weltweit auf rekordhohe USD 18.3 Billionen!!
Bei stabilem Franken sind ansprechende Renditen (6-8%) nur auf der Aktienseite zu erwarten.
Währungsaussichten Dezember 2021: EUR/CHF 1.10, USD/CHF 0.90

Zusammenfassung:

2021 erwarte ich aus heutiger Sicht eine Gesamtperformance 6-8%, unter der Bedingung, dass sich das Virus nicht massiv weiter ausbreitet.
Mit einem Plan und systematischem Sparen werden Sie Ihre Ziele erreichen. Das bedeutet, wissen wohin Sie wollen, regelmässiges Sparen umsetzen und gemäss eigenem Risikoprofil investieren.

Frage: Bringen sie Ihr Auto regelmässig in den Service?

Gehen Sie jährlich zur Dentalhygiene?

Ja? Dann ist Ihnen wichtig, dass Ihr Auto funktioniert und Ihre Zähne in Ordnung sind!

Genau so soll es auch mit Ihren Finanzen sein. Die jährliche Überprüfung Ihrer Ziele und Investitionen garantiert, dass Sie auch in Zukunft selbstbestimmt leben können.

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin, damit wir zusammen Ihre gewählte Strategie überprüfen und notfalls das Eine oder das Andere anpassen können.

Sie können mich natürlich auch bei allen anderen Fragen und Themen im Zusammenhang mit Ihren Finanzen kontaktieren. Zum Beispiel: Vorsorgeauftrag, die Nullzinsproblematik auf Ihrem Bankkonto, Edelmetalle, Kryptowährungen oder Sachwerte. Der Gedanke ist der Beginn der Tat.

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um meine persönlichen Ansichten handelt.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

Ihr Finanzberater

Martin Keller

Tel: +41 79 559.24.80

Eidg. Dipl. Vermögensverwalter

Dipl. Finanzberater IAF